



Gemeindebrief

Fastenzeit / Passionszeit 2022



Ökumenisch in Tokyo

Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache

Deutschsprachige Katholische Gemeinde St. Michael



Inhalt

Fastnacht - Fasching - Karneval	4
Termine	6
Ökumenisches Frauenfrühstück	8
Kinderseite	9

Kreuzkirche

Passionsblume	10
Auf dem Weg durch die Passionszeit - Angebote der Gestaltung	12
Täglicher Impuls aus der Kreuzkirche	12
Üben! Sieben Wochen ohne Stillstand	13
“Soviel du brauchst” - Klimafasten 2022	14
Weltgebetstag 2022 - auch hier in Tokyo	15
Trauerseminar	18
Ankündigung Gemeindeversammlung	20
(Wieder)wahl zum Gemeindegemeinderat - Vorstellung Rie Hiroe	21
Danke für Ihre Unterstützung beim Adventsbasar 2021!	22
Mit viel Musik durch den Advent	24

Und mit selbstgebackenen Plätzchen durch den Advent	25
Geburtstage	27
Beitritt zur Gemeinde	28

Sankt Michael

Rückblick Gemeindeleben	30
Ausstellung: Moderner Kreuzweg in St. Michael	32
Sternsinger 2022	33
Sonntagsgottesdienst und MichaelCafé	34
Erstkommunion 2022	34
Firmvorbereitung 2022	35
Bibel Teilen und Rosenkranz-Gebet	35
Johann Sebastian Bachs 5. Suite für Violoncello Solo (BWV 1011) in der Karfreitags Messe	36
Ostereierbemalen & Malwettbewerb	37
Die Synodalität der Weltkirche: “Bischofssynode 2021-2023”	38
Bankverbindungen	42
Anmeldung zur Gemeinde	43



Fastnacht - Fasching - Karneval

In diesen Tagen ist es wieder so weit: mit den drei „tollen Tagen“ erreicht der Karneval bzw. die Fastnacht den absoluten Höhepunkt. Das „Fest der Narren“ hat eine alte Tradition bis weit ins Mittelalter. Damals mussten an diesem Tag selbst die höchsten Würdenträger, wie Fürsten und Bischöfe, den Spott ihrer Untertanen ertragen. Sie wurden „genarrt“ und „auf den Arm genommen“. Dieser Brauch hat sich bis in unsere Zeit gehalten - in Büttenreden und bei Karnevalsumzügen. Die Welt wird auf den Kopf gestellt - von unten nach oben, von klein nach groß!

Fastnacht-Fasching-Karneval: dieses Fest war und ist vor allem in katholischen Gegenden weit verbreitet. Freude und Frohsinn sind christliche Grundhaltungen. Über sich selbst und andere lachen können und nicht in

Sorge und Trübsal vergehen, „verlängert uns die Tage“. Und am Aschermittwoch ist alles vorbei - aber hoffentlich nicht die „Herzensfreude“ am Leben!

Die Fastenzeit führt uns über 40 Tage zur Mitte unseres Glaubens: zum österlichen Fest der Auferstehung Jesu. Die Zahl 40 hat in der Heiligen Schrift eine besondere Bedeutung. Es ist die Zahl der Erwartung, der Vorbereitung, der Buße, des Fastens.

40 Tage und Nächte dauerte die Sintflut; 40 Jahre zogen die Israeliten durch die Wüste ins Gelobte Land; 40 Tage lang fastete Jesus in der Wüste und widerstand den Verlockungen des Teufels; 40 Tage hindurch erschien Jesus nach seiner Auferstehung den Jüngern und sprach mit ihnen über das Reich Gottes.

40 Tage erinnert uns die Fastenzeit daran, unser Leben

zu überdenken. Vieles, was sich bei uns mit der Zeit „eingeschlichen“ hat, wartet auf Umkehr. Fasten hat weniger mit Fastenkuren um der Fitness willen zu tun. Es meint nicht „hungern um“, sondern vielmehr „befreien von“: Von falschen Zwängen und Abhängigkeiten, von selbstgefälligen Eitelkeiten und Egoismen. Fasten macht uns frei für uns selbst, für unseren Nächsten, nicht zuletzt für Gott.

Das uns das gelingen möge, das wünsche ich uns für die 40 Tage der Fastenzeit. Vorab jedoch viel Spaß und Freude beim „Fest der Narren“!

Ihr Pfarrer Mirco Quint





Termine im Feb./März

Änderungen aufgrund der Corona-Situation sind möglich. Bitte die Homepage und Mitteilungen beachten

Datum	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung
27.02.(So)	10:30	St. Michael	Hl. Messe und MichaelCafé
27.02. (So)	14:00	Kobe	Hl. Messe Katholisch in Kansai
02.03. (Mi)	19:30	St. Michael	Gottesdienst zum Aschermittwoch mit Austeilung des Aschekreuzes
06.03. (So)	10:30	Kreuzkirche	Gottesdienst und Livestream zum Weltgebetstag
06.03. (So)	10:30	St. Michael	FamilienGottesdienst und Michael-Café, anschl. KoKi-Katechese
08.03. (Di)	18:30	St. Michael	Rosenkranz-Gebet und Bibel Teilen
13.03. (So)	10:30	Kreuzkirche	Gottesdienst und Livestream
13.03. (So)	10:30	St. Michael	Hl. Messe und MichaelCafé
14.03. (Mo)	9:00	St. Michael	Ökumenisches Frauenfrühstück im MichaelCafé
15.03. (Di)	19:00	Kreuzkirche	Sitzung des Gemeindegemeinderates
19.03. (Sa)	14:00 - 18:00	Kreuzkirche	Trauerseminar
19.03. (Sa)	16:00	St. Michael	Firmkatechese
19.03. (Sa)	18:00	St. Michael	Hl. Messe zur „PrimeTime“

Termine im März/Apr.

Änderungen aufgrund der Corona-Situation sind möglich. Bitte die Homepage und Mitteilungen beachten

Datum	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung
20.03. (So)	10:30	Kreuzkirche	Gottesdienst und Livestream
20.03. (So)	10:30	St. Michael	Hl. Messe und MichaelCafé, anschl. PGR-Sitzung
27.03. (So)	10:30	Kreuzkirche	Gottesdienst und Livestream
27.03. (So)	14:00	online	Gemeindeversammlung
27.03. (So)	10:30	St. Michael	Hl. Messe und MichaelCafé
03.04. (So)	10:30	Kreuzkirche	Gottesdienst und Livestream
03.04. (So)	10:30	St. Michael	FamilienGottesdienst mit der Michael-Band und MichaelCafé, anschl. KoKi-Katechese
10.04. (So)	10:30	St. Michael	Hl. Messe und MichaelCafé zum Palmsonntag, anschl. Ostereiermalen
10.04. (So)	14:00	Kobe	Hl. Messe Katholisch in Kansai
12.04. (Di)	19:00	St. Michael	Bibel Teilen
14.04. (Do)	19:30	St. Michael	Gründonnerstags-Liturgie
15.04. (Fr)	19:30	St. Michael	Karfreitags-Liturgie, musikalisch gestaltet durch die 5. Suite für Solo-Celllo von J. S. Bach. Es spielt Armin Serafim Lohbeck.
16.04. (Sa)	19:30	St. Michael	Die Feier der Osternacht
17.04. (So)	10:30	St. Michael	Hl. Messe zum Ostersonntag



Ökumenisches Frauenfrühstück jetzt immer am Montag



Herzliche Einladung zum ökumenischen Frauenfrühstück der beiden deutschsprachigen Gemeinden in Tokyo am

Montag, 14. März 2022 von 9-11 Uhr im MichaelCafé, Nakameguro

sowie am

Montag, 11. April 2022 von 9-11 Uhr im Gemeinderaum Kreuzkirche, Gotanda

Für Kaffee und kalte Getränke ist gesorgt.

Natürlich sind auch Frauen mit kleinen Kindern willkommen. Bitte eine Kleinigkeit zum gemeinsamen Frühstückstisch beisteuern.

Zwecks besserer Planung Anmeldung erbeten unter:
info@sanktmichaeltokyo.com
oder pfarramt@kreuzkirche-tokyo.jp



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!“, ruft ein Soldat. „Pack an!“ Was?! Er meint Simon! Er muss wohl. Als Simon das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Das schwere Ding fühlt sich



leicht an. Als hätte er mehr Kraft als sonst. Der Verurteilte sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke“, sagt er zu Simon. „Ich bin Jesus.“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23,26

Humpelfuß

Frühlingsspiel: Endlich wieder draußen! Zu zweit könnt ihr Humpelfuß spielen: Bindet ein Bein des einen an das Bein des anderen. Und jetzt durch den Wald laufen!

Geht ein Huhn in den Laden und fragt: „Haben Sie große Eier-Kartons? Ich möchte mit meinen Kindern verreisen.“



Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!

Löse eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Papprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de





Passionsblume

Eine Pflanze trägt die Attribute des Leidens Christi
Köstlich, exotisch, erfrischend – einfach delikat. Wer eine Packung oder eine Flasche des säuerlich-süßen, orangefarbenen Saftes oder Nektars aus dem Supermarkregal greift, möchte genießen: sich am Frühstückstisch oder zu einer besonderen Mahlzeit etwas Gutes tun. Wer Geschmack pur liebt, geht noch einen Schritt weiter und kauft im Feinkostgeschäft die ganze Frucht: gelbgrüne bis rote oder blauschwarze Beeren, deren geleeartige, saftreiche Samen genüsslich auszulöffeln sind. Bekanntgeworden ist die tropische Leckerei gemeinhin unter dem Namen Maracuja. Weniger bekannt ist der Zusammenhang mit der Pflanze „Passiflora“ (Passionsblume), einer Gattung der Passionsblumengewächse mit rund 370 Arten. Nicht nur die schmackhaften Erträge mögen



der Grund gewesen sein, weshalb der Strauch im 17. Jahrhundert aus Südamerika in die Alte Welt eingeführt wurde. Es sind vor allem die auffallend ausgebildeten Blütenteile, die diese hübsche Kletterpflanze zu etwas Besonderem machen. Denn Pflanzenliebhaber und gläubige Menschen sind gleichermaßen erstaunt, wenn sich die schnell vergänglichen Blüten öffnen und ihr Geheimnis offenbaren: ihre verblüffende Ähnlichkeit mit den Attributen des Leidens Christi.

Passionsblume - Fortsetzung

Ein rot gesprenkelter Strahlenkranz bildet die Dornenkrone, drei Narben erinnern an die Nägel, der gestielte Fruchtknoten gleicht einem Kelch, Ranken stellen die Geißeln dar, fünf Staubblätter bilden die Wunden, dreilappige Blätter ähneln der Lanze.

Die Verbindung pflanzlicher Merkmale und menschlicher Glaubenserfahrung weist auf das Bild von der Passion hin. Sie führte zur Namensgebung, zum Hinweis auf den Weg, den Jesus von der Gefangennahme bis zur Kreuzigung gegangen ist

Monatsspruch
MÄRZ
2022

Hört nicht auf, zu beten und
zu flehen! **Betet** jederzeit im Geist; seid wachsam,
harrt aus und **bittet** für alle Heiligen. «

EPHESER 6,18



Auf dem Weg durch die Passionszeit - Angebote der Gestaltung

Um die Passionszeit zu einer Zeit werden zu lassen, die auch erleb- und erfahrbar wird, möchten wir Aktionen vorstellen, die Sie auf dem siebenwöchigen Weg Richtung Ostern begleiten.

Dabei haben Sie die Möglichkeit, per Mail entweder wöchentlich oder auch täglich einen Impuls zugeschickt zu bekommen! Lesen Sie einfach weiter, wie und wo das geht!

Üben! Sieben Wochen ohne Stillstand Täglicher Impuls aus der Kreuzkirche

Wer während der Passionszeit täglich einen kurzen Impuls per Line, WhatsApp oder Email erhalten möchte, kann uns eine Nachricht mit Kontaktdaten zuschicken. Unter pfarramt@kreuzkirche-tokyo.jp sind wir erreichbar und nehmen Sie dann gern in den Verteiler auf. Mit Ende der Passionszeit enden auch die Tagesimpulse. Sind Sie dabei?



Üben! Sieben Wochen ohne Stillstand

Ein gemeinsames Ziel, ob musikalisch, im Sport, auf einer Wandertour oder in der Familie, fordert heraus. Und es zwingt die Beteiligten dabei, ihre persönlichen Gaben, ihre Stärken im Sinne aller einzubringen. „Üben“ ist ein Element der Lebenskunst. Und nun hat „7 Wochen Ohne“ ausgerechnet diese Formel zum Motto 2022 gemacht. Warum denn?

Die von Corona erzwungenen Veränderungen in unserem alltäglichen Leben sind tief und weitreichend. Durch das Üben von Distanz sowie im Versuch, dennoch mit den Nächsten Gemeinschaft zu erleben, haben wir den Stillstand der Selbstverständlichkeit überwunden. Fast alle ehrenamtlich gegründeten und getragenen Organisationen haben ihre Basis im Üben. Das gilt für eine Kirchengemeinde ebenso wie für eine Freiwillige Feuerwehr oder einen Tennisclub.

Von Mitmenschen deren Wissen theoretisch, in Vorträgen und

Lehrbüchern zu hören, ist nicht falsch. Wirksamkeit erhalten neue Erkenntnisse jedoch nur im Training, im Anwenden und Üben, also im Handeln. Der Ausgangspunkt für die Fastenzeit sind die 40 Tage Jesu in der Wüste. Er wollte ungestört und losgelöst von alltäglichen Gewohnheiten über seinen Weg zum himmlischen Vater nachdenken und schließlich entscheiden. Historisch bedeutet der Begriff „Fasten“ „sich entscheiden, abschließen, schließen“ wie er im englischen Begriff „Fasten your seatbelts“ noch heutzutage verwendet wird. Wir folgen Jesus Christus, wenn wir in den sieben Wochen Fastenzeit üben, ohne Stillstand seinem Weg der Liebe zu folgen.

(Arnd Brummer, Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“)

Auf der Internetseite <https://7wochenohne.evangelisch.de> können Sie per Email einen wöchentlichen Impuls erhalten! Einfach eintragen!



„So viel du brauchst“ – Klimafasten 2022

Landwirtschaft und Ernährung sind Schlüsselfaktoren auf dem Weg zu mehr Klimaschutz und Biodiversität – für ein gutes Leben für alle im Jetzt und in der Zukunft. Auch wir hier in Japan können unseren Beitrag dazu leisten, in Aktion treten und unseren Alltag bewusster gestalten – nicht zuletzt aus Verantwortung für die nachfolgenden Generationen. Die Passionszeit bietet eine gute Gelegenheit dazu.

Fasten für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit

In den knapp sieben Wochen vor Ostern zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag – im Jahr 2022 vom 2. März bis 14. April – besinnen wir uns der christlichen Tradition und üben Verzicht. Die Passionszeit lädt dazu ein, Gewohnheiten zu hinterfragen, achtsam mit uns und unserem Umfeld umzugehen und alltägliche Dinge anders zu machen. Klimafasten

geht dieser Tradition nach und ruft dazu auf, mit kleinen Schritten einen Anfang für mehr Klimagerechtigkeit zu entdecken. In diesem Jahr dreht es sich um eines unserer Grundbedürfnisse – die Nahrung.

Nehmen Sie doch auch mal Ihre Gewohnheiten in den Blick: Vom Acker auf den Teller: Woher kommen die Lebensmittel und wie werden sie dort produziert? Wie sind die Lebensmittel



Klimafasten 2022 – Fortsetzung

verpackt und was passiert damit? Die (energiesparende) Zubereitung. Fleischarm, vegetarisch oder vegan? Es gibt viel zu entdecken!

Ideen zum Nachmachen

Eine Klimafastenbroschüre begleitet durch die eigene Fastenzeit und gibt praktische Anregungen für den Alltag. Das kostenlose Heft kann im Internet unter

https://klimafasten.de/wp-content/uploads/2021/11/KlimafastenBroschuere2022_210x100_WEB.pdf

heruntergeladen werden.

Weltgebetstag 2022 – auch hier in Tokyo

Zukunftsplan: Hoffnung

Zum Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“

Rund um den 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nach-



Weltgebetstag 2022 - Fortsetzung

zugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter:

England ist mit 130.000 km² der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85% der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szene-Metropole für Mode und Musik. Die Waliser*innen sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt. Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagie-

ren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen.

Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt.

Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette!

Hier in Tokyo feiern wir auch den Weltgebetstag! Am Sonntag, den 6. März im Rahmen des Gottesdienstes um 10.30 Uhr in der Kreuzkirche! Joy Eckhoff als Engländerin und evangelisches Gemeindeglied wird den Gottesdienst mitgestalten!

Herzliche Einladung an alle Interessierten!





Trauerseminar



Sie haben Ihren Partner/Ihre Partnerin, ein Kind, ein Elternteil, eine Freundin/einen Freund oder andere lieb verlorene Angehörige durch den Tod. Gerade erst kürzlich oder vielleicht schon vor längerer Zeit. Ihre Ehe oder eine andere wichtige Beziehung in Ihrem Leben ist zerbrochen. Sie sind verlassen worden oder haben sich ge-trennt. Vielleicht trauern Sie über etwas, was Sie sich immer ge-wünscht, aber nie bekommen haben. Als Menschen, die im Ausland

leben, oftmals weit entfernt von unseren Lieben, fühlen sich solche Verluste be-sonders schwer an.

Mit diesem Trauerseminar möchten wir gemeinsam einen besseren Umgang mit unserer ganz eigenen Abschieds-situation entdecken. In der Gemeinschaft von Menschen, die selber von Trauer und Abschieden betroffen sind, werden wir gemeinsam ver-suchen neue Möglichkeiten und Perspektiven für unseren Alltag

Trauerseminar - Fortsetzung

zu herauszufinden. Abschieds-rituale und Übungen können dabei helfen, die Trauer ver-standen zu lernen und einen neuen Zugang zu sich selbst zu finden.

Was liegt hinter mir? Was habe ich erlebt? Wie geht es mir in meinem Alltag? Wie sieht mein Blick in die Zukunft aus? Welche Hoffnungen trage ich in mir? Diesen und ähnlichen Fragen wollen wir gemeinsam auf die Spur gehen.

Herzlich eingeladen sind zu diesem Trauerseminar alle Interessierten und Betroffenen, unabhängig ihrer Religion und Gesinnung.

Wir treffen uns am **Samstag-nachmittag, den 19. März 2022 von 14-18 Uhr** in der evangelischen Kreuzkirche Gotanda. Für eine Kaffeepause ist gesorgt. Das Seminar ist ein kostenloses Angebot.

Über eine kurze Anmeldung per Mail bis zum 16. März an pfarramt @kreuzkirche-tokyo.de freuen wir uns sehr!

Bettina Roth-Tyburski & Marcus Tyburski



Ankündigung Gemeindeversammlung

Liebe Gemeindemitglieder,

wie jedes Jahr im ersten Quartal kommt auch dieses Jahr der Termin für die Gemeindeversammlung näher. Am 27. März ist es soweit ...

Als Gemeindekirchenrat wollen wir Ihnen Bericht erstatten über das vergangene Jahr und einen Ausblick geben, was zukünftig zu erwarten ist.



Natürlich gehören auch der Bericht der Rechnungsprüfer dazu sowie die (Wieder-)Wahl von GKR Mitgliedern.

Für uns alle ist die Veranstaltung eine gute Gelegenheit zum Austausch.

Um ein sicheres Treffen in COVID Zeiten zu garantieren - aber auch Mitgliedern aus der Ferne die Teilnahme zu ermöglichen, haben wir uns entschieden, die Veranstaltung online durchzuführen.

Das Konzept dazu haben wir im vergangenen Jahr erfolgreich erprobt.



Ankündigung Gemeindeversammlung - Fortsetzung

Per Post werden alle Wahlberechtigten in den nächsten Tagen benachrichtigt – wir freuen uns jetzt schon auf ein virtuelles Treffen am 27. 3 ab 14:00

Blieben Sie gesund und mit bestem Gruß

Nikolaus Boltze

(Wieder)Wahl zum Gemeindekirchenrat - Vorstellung Rie Hiroe

Mein Name ist **Rie Hiroe**. Zwischen 1992 und 2006 lebte ich in Deutschland und dort wurde ich in der Landeskirche getauft. Seit 2006 lebe ich wieder in Tokio, wo ich aufgewachsen bin und jetzt als Professorin für Orgelliteraturspiel an der Tokyo University of the Arts arbeite. Seit längerer Zeit engagiere ich mich im Gemeindekirchenrat und bin dort für Musik zuständig. Ich möchte auch in den nächsten drei Jahren weiterhin zur Gemeinde beitragen.





Danke für Ihre Unterstützung beim Adventsbasar 2021!

Er liegt zeitlich etwas zurück, ist aber mit seinem Ergebnis von nachhaltiger Bedeutung. Eine unserer Säulen zur Finanzierung der Gemeinde ist der Adventsbasar. Auch 2021 konnten wir ihn veranstalten – trotz wieder sehr herausfordernder Rahmenbedingungen durch die Pandemie.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen, die uns in irgendeiner Form bei Organisation und Durchführung oder als Besucher*innen unterstützt haben. Besonderer Dank gilt allen denen, die zur Kirche gekommen sind, um vor Ort im Angebot zu stöbern.

Danke auch denen, die uns bereits mit einer Vorbestellung deutlich gemacht haben, dass



die von uns angebotenen Lebkuchen, Marzipan und Plätzchen fast unverzichtbar sind! Das hat uns Freude gemacht!

Unser Blick geht hoffnungsvoll voraus: wir alle wünschen uns, dass wir am 26. November 2022 wieder in gewohnter Form – rund um die Kirche mit Glühwein, Grillwurst und Lebkuchenständen, in der Kirche mit Kaffee und Kuchen – den nächsten Adventsbasar veranstalten können. Dürfen wir Sie dann wieder begrüßen?





Mit viel Musik durch den Advent

Viel Musik klang aus den Ritzen der Kreuzkirche in der gesamten Adventszeit. Am ersten Adventssonntag waren Instrumente wie Cello, Orgel, Cajon, Gitarre, Klavier und Flöten zu hören. Die Musikerinnen und Musiker hatten viel Freude dabei verschieden Advents- und Weihnachtslieder vom Blatt und in unterschiedlichen Besetzungen zu spielen. Lust auf **mehr** hat das gemeinsame Musizieren gemacht. In der Pause haben wir uns mit Punsch und selbstgebackenen Plätzchen gestärkt.



Punsch bzw. Glühwein und Plätzchen gab es auch in der Pause unseres 3. Tokyoter Rudelsingens. In der mit Kerzen und dem Herrenhuter Stern stimmungsvoll beleuchteten Kirche kamen singesfreudige Menschen zusammen, um Lieder wie „Tochter Zion“, „In der Weihnachtsbäckerei“ oder „Süßer die Glocken nie klingen“ gemeinsam zu singen. Die liebe Esther Kliem begleitete uns am Klavier und führte uns durch ein schönes musikalisches Programm.

Am Samstag vor dem dritten Advent versüßte uns Rie Hiroe die Adventszeit mit einem wunderschönen Orgelkonzert. Melodien von Bach, Bruhns und Reger erfüllten den Klangraum der Kreuzkirche und versetzte die Zuhörer*innen in eine heimelige und wärmende Atmosphäre.

Mit viel Musik durch den Advent - Fortsetzung

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgemacht und mitgewirkt haben und damit vielen Menschen eine besondere Zeit inmitten des Advents geschenkt haben, der in diesem Jahr wieder ganz bestückt mit schwierigen und auch schlechten Nachrichten war. Musik ist Balsam für die Seele, das durften wir in diesem vergangenen Advent wieder deutlich spüren!



Und mit selbstgebackenen Plätzchen durch den Advent

Im Anschluss an den Familiengottesdienst im Dezember, in dem auch der Nikolaus zu Gast war, traf sich wieder die bilinguale Eltern-Kinder-Gruppe. Diesmal wurden nach ausgiebigem Spielen auch zusammen Plätzchen gebacken. Kleine und Große hatten viel Spaß und in die Kirche sowie





Und mit selbstgebackenen Plätzchen durch den Advent - Fortsetzung

um die Kirche herum zog ein feiner Plätzchenduft! Alle konnten es kaum erwarten endlich von den selbstgebackenen Sternen, Monden, Glocken und vielen anderen Motiven zu naschen und zu probieren.

Auch beim ökumenischen Frauenfrühstück gab es neben vielen anderen Leckereien diverse Plätzchen der Kinder zum Probieren.

Und auch die Jugendlichen hatten eine Woche später beim Jugendtreff großen Spaß beim Plätzchen backen. Da wurden



Vanillekipferl aus Matchateig liebevoll geformt, die Vornamen mit Buchstabenplätzchen geschrieben und bunte Streusel zum Verziern benutzt. Die frisch gebackenen Plätzchen wurden direkt mit leckerem Punsch genossen. Im Anschluss ging es noch ziemlich lustig zu mit Spielen wie Activity und Codenames



Geburtstage

07.03. Barbara Johansson

22.03. Hermann Gottschewski

27.03. Ute Bierer

29.03. Clemens von Goetze





Beitritt zur Gemeinde

Sie möchten dazu gehören...

... zu unserer Evangelischen Gemeinde in Tokyo – Yokohama?

Darüber freuen wir uns! Füllen sie einfach unsere Beitrittserklärung aus. Sie ist notwendig, weil wir eine „Freiwilligkeitsgemeinde“ sind. Solange Sie sich in Japan aufhalten, gehören Sie dann zu uns. Ihre Zugehörigkeit endet mit Ihrem Aufenthalt.

Als Gemeinde leben wir vom Engagement jeder und jedes Einzelnen. Das schließt die Finanzen mit ein. Wir finanzieren uns ausschließlich aus Spenden und aus den Beiträgen unserer Gemeindeglieder – Geld aus deutscher Kirchensteuer erhalten wir nicht. Auch unser Pfarrehepaar erhält sein Gehalt ausschließlich von uns.

Daher bitten wir um einen Gemeindebeitrag, den Sie selber festlegen und der vertraulich behandelt wird. Jede Familie, jede Partnerschaft oder jeder Haushalt kann einen gemeinsamen Beitrag bezahlen. Als Orientierung sollte die Höhe des in Deutschland üblichen Kirchensteuersatzes dienen.

Wenn Sie sich unsicher sind, sprechen Sie einfach unsere Pfarrerin



oder unseren Pfarrer an. Wir sind uns sicher, wir werden einen für Sie passenden Gemeindebeitrag finden! Wichtiger ist uns, dass Sie in unserer Gemeinde eine Heimat haben und dazugehören.

Spenden sind natürlich jederzeit willkommen!

Gemeindebeiträge können jederzeit entweder bar beim Pfarrehepaar und der Schatzmeisterin oder als Überweisung auf folgendes Konto bezahlt werden:

MUFG Bank, Toranomom Branch futsuu kooza „Doitsugo Fukuin Kyokai“, Konto Nr. 2507916

三菱UFJ銀行、虎ノ門支店 独逸語
福音教会 (普) 2507916

Wenn Sie am ATM einzahlen: Bitte tragen Sie **Ihren Namen** ein!

Hiermit melde ich mich (und meine Familie) für die Dauer meines (unseres) Aufenthaltes in Japan in der Evangelischen Gemeinde Deutscher Sprache Tokyo-Yokohama an.

Für die Gemeindekartei gebe ich folgende Daten bekannt:

Name	Vorname	geboren		getauft		Konfession
		am ¹	in	am	in	

Anschrift:

Telefon:

Mobiltelefon:

e-Mail:

Ich bin bereit, einen monatlichen Beitrag von _____ Yen zu bezahlen.

Datum: _____

Unterschrift: _____

Der Gemeindebrief soll an mich (uns) per ☐ e-Mail ☐ Post nach Hause geschickt werden.

¹ Die Geburtstage dürfen im Gemeindebrief erwähnt werden. ☐ ja ☐ nein

Rückblick Gemeindeleben

Zwei Monate im Jahr des Tigers sind vorbei, die Coronazahlen sind durch die schnell ansteckende Omicron-Variante immer noch am Steigen. Doch die Natur geht weiterhin ihren Lauf und ich erfreue mich an den bereits blühenden Pflaumbäumen.

Ob es wohl so manchem Kirchenbesucher in St. Michael aufgefallen war? Der alte riesige Tannenbaum vor der Kirche musste im Dezember abgesägt werden und so fand der „obere“ Teil als unser Weihnachtsbaum im Kirchenraum Verwendung. Die Christmette und Weihnachtsgottesdienste waren gut besucht und auch die Krippe vor dem Altar wurde besonders von den Kindern bewundert.

Ein besonderes Highlight gab es am 1. Weihnachtsfeiertag durch das Solo Cello-Konzert von Armin Lohbeck. Am 9. Januar haben wir mit alkoholfreiem Sekt auf ein gesundes Neues Jahr

angestoßen und durften dann eine Woche später der Taufe von Raphael Minato Baron beiwohnen. Am 23. Januar wurde in einem Familiengottesdienst mit musikalischer Begleitung der MichaelBand die Sternsinger-Gruppe gesegnet und ausgesendet. Die evangelische Schwestergemeinde Kreuzkirche und Familien in Tokyo und Yokohama wurden besucht und ein beachtlicher Betrag von 283.782 Yen konnte für das Kinderheim Fujinosono in der Iwate Präfektur gesammelt werden. Ein Dankeschön an die Spender, die Organisatoren und besonders an die Sternsinger selber.



Bei der Januar-Sitzung wurden zwei neue Mitglieder in den Pfarrgemeinderat (PGR) benannt. Somit sind wir mit der zulässigen Zahl von zehn Mitgliedern nun vollständig. Sprechen Sie uns gerne jederzeit mit neuen Ideen und Wünschen an.

Im PGR sind: Joachim Baczewski, Julian Biontino

(Kassenführer), Christian Korf, Armin Lohbeck (neu), Coelestin Meier (stv. Sprecher), Wibke Schmidt (neu), Martin Schönenberger, Ursula Ubagai, Ann-Christin Yamauchi, Elisabeth (Lilly) Tashiro (Sprecherin)

Besinnliche Tage in der Fastenzeit wünscht,

Elisabeth Tashiro

Ausstellung: Moderner Kreuzweg in St. Michael

Von Aschermittwoch an wird in der Kirche St. Michael Nakameguro eine Kunstaussstellung beheimatet sein. Die beiden in Österreich lebenden Künstler, Josef Linschinger und Felix Dieckmann, führen uns mit ihren Werken spirituell durch die Fastenzeit. Gezeigt wird ein modern gestalteter Kreuzweg sowie Werke zu den Werken der Barmherzigkeit.

Die Werke der beiden Künstler können täglich zu den Öffnungszeiten der Kirche besichtigt werden.

Josef Linschinger war Professor an der Linzer Kunstuniversität und erhielt den großen Kunstpreis des Landes Oberösterreich. Mit seinen Bildern war er auch mehrfach in Japan zu sehen und seine Bücher zeugen davon.

In seinen „Werken der Barmherzigkeit“ werden uns wichtige christliche Tugenden vor Augen geführt: ich höre Dir zu, ich gehe



ein Stück mit Dir, ich rede gut über Dich, ich bete für Dich, ich teile mit Dir, ich besuche Dich, Du gehörst dazu.

Felix Dieckmann war Professor am Brucknerkonservatorium in Linz und hat neben seiner Tätigkeit als Opernregisseur immer wieder Ausstellungen seiner Holzschnitte präsentiert, mehrfach auch in Japan.

Holzchnitte zu den Kreuzwegstationen des Leidens von Jesus Christus herzustellen, ist ihm ein Herzensanliegen, das ihn schon lange beschäftigt. Dabei ist ihm die Reduktion auf das Wesentliche sehr wichtig. Viel Zeit verwendet er auf die Überlegung, was er in seinen Bildern weglassen kann, was nicht unbedingt notwendig ist. Das führt dazu, daß das wenige, das zu sehen ist, Bedeutung hat.

Wir freuen uns sehr, dass die Bilder mit großer Unterstützung durch das Österreichische Kulturforum Tokyo in der Kirche gezeigt werden können. Ein Flyer mit Einführungen in die Bilder liegt in der Kirche aus.



Sternsinger 2022



Bei der diesjährigen Sternsingeraktion haben unsere Königs-Kinder den stolzen Betrag von 283.782 Yen ersungen. Ein fantastisches Spendenergebnis. Das wird den Kindern im Kinderheim Fujinosono eine große Freude bereiten und sie werden damit sicherlich eine tolle Aktivität oder Anschaffung tätigen können.

Herzlich bedanken wir uns bei allen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die mit der Vorbereitung und Durchführung der Sternsingeraktion betraut gewesen sind. Trotz der Corona-Lage ist es für alle ein tolles Wochenende gewesen. Besonders die Kinder haben sich auch über die zahlreichen Süßigkeiten-Geschenke gefreut.

Sonntagsgottesdienst und MichaelCafé

Erstkommunion 2022



Das Beisammensein im "MichaelCafé" nach der Messe bei einer Tasse Kaffee und selbstgebackenem Kuchen gehört zum Gemeindeleben. Bleiben Sie einfach noch ein wenig mit dabei und tauschen sich mit anderen aus. Selbstverständlich sollte auch hier auf Distanz und soweit möglich Mund-Nasen-Schutz geachtet werden.

Unsere vier Kommunionkinder sind mit viel Freude auf dem Weg zum Empfang der ersten Heiligen Kommunion, die wir am Weißen Sonntag, 24. April, um 10.30 Uhr in St. Michael, Nakameguro feiern werden.

Ein besonderes Highlight wird in diesem Jahr die Feier der Taferneuerung am Vorabend der Erstkommunionfeier sein. Um 18.00 Uhr werden wir dann in der Kirche uns unserer Taufe erinnern, jenes Sakrament, mit dem unser Lebensweg sowie unsere Freundschaft mit Jesus begonnen hat.

Zu beiden Feiern sind alle Interessierte herzlich eingeladen.

Firmvorbereitung 2022



In diesem Jahr bereiten sich sechs junge Christinnen und Christen unserer Gemeinde auf den Empfang der Firmung vor. Die Katechese steht unter dem Thema „null bock auf farblos“.

Die Katecheseeinheiten finden in der Regel an einem Samstag-nachmittag statt. Zum Abschluss einer jeden Katechese feiern wir mit den Jugendlichen den AbendGottesdienst „Prime Time“ (um 18.00 Uhr), zu dem die ganze Gemeinde herzlich eingeladen ist. Die Kirche bietet in der dunklen Tageszeit ein besonderes Ambiente.

Bibel Teilen und Rosenkranz-Gebet



Unser nächsten Abende in St. Michael finden am

Dienstag, den 8. März und am Dienstag, den 12. April statt.

18:30 Uhr Rosenkranz /
19:00-20:00 Uhr Bibel Teilen

Johann Sebastian Bachs 5. Suite für Violoncello Solo (BWV 1011) in der Karfreitags Messe

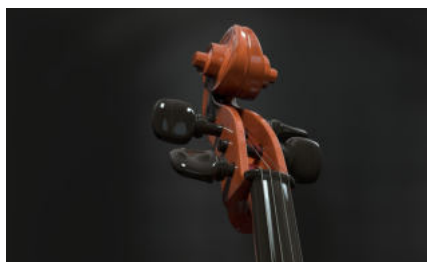
Die vor etwa 300 Jahren komponierten sechs Suiten für Violoncello Solo von J.S. Bach sind wahre Kostbarkeiten der klassischen Musik und haben einen tiefen religiösen Bezug. Sie vertonen auf ganz intime Weise das Leben Jesu.

Schon im letzten Jahr durfte ich zu Weihnachten am 25. Dezember die erste Suite, die die Geburt Christi zum Thema hat, mit einer Einführung im Sinne einer kontemplativen Betrachtung des Weihnachtsgeschehens vortragen. Die fünfte Suite, die am Karfreitag zum klingen kommt, steht ganz im Zeichen der Passion. Sie ist quasi eine „Matthäus-Passion“ für Violoncello Solo. Schon die Tonart c-Moll, „düster, schicksalsmächtig und schwermütig“, stimmt uns in die Passion ein. Die sechs Sätze der Suite beleuchten den Leidensweg Jesu ganz unterschiedlich. Auch dieses Mal möchte ich durch eine kleine Einführung in die Stimmung der einzelnen Sätze einführen. Als Vorgeschmack:

Der erste Satz beginnt, umspielt und endet mit dem tiefen C, dem tiefsten Ton des Instruments, Symbol für den tiefsten Ort, wohin ein Mensch auf Erden geht: der Grabestiefe.

Eine Besonderheit bietet zudem die Spielanweisung „Discordable“, zu deutsch „ablegen“. Die oberste Saite des Instruments wird hierbei um einen Ganzton herunter gestimmt. Dadurch resoniert das Instrument ganz anders als gewohnt. Ein besonderes Hörerlebnis, das noch einmal mehr die Stimmung der Passion erleben lässt.

Nur von der fünften Suite erstellte Bach auch eine Fassung für Laute (BWV 995), was wohl darauf hindeuten mag, wie wichtig ihm dieses Werk war. Sie



im liturgischen Kontext und in der Stimmung des Passionsgeschehens spielen zu dürfen, ist mir ein besonderes Herzensanliegen und ich lade ganz herz-

lich zur Karfreitags-Liturgie am 15. April 2022, um 19.30 Uhr in St. Michael Nakameguro.

Armin Serafim Lohbeck

Ostereierbmalen & Malwettbewerb

Am Palmsonntag, 10. April, laden wir die Kinder aller Altersklassen ein, für den Ostersonntag die gekochten Ostereier zu bemalen.

Die Eier werden also nicht gefärbt, sondern mit Wachsmalern und Buntstiften der künstlerischen Kreativität der Kinder überlassen.

Material wird gestellt, gekochte Eier bitte mitbringen und wir bitten um eine Ei-Spende für den Ostertisch des MichaelCafés.

Anmeldung unter: info@sanktmichaeltokyo.com

Am Ostersonntag laden wir die Kinder zu einem Malwettbewerb ein.

Papier und Anleitung gibt es am Ostersonntag. Die Bilder können in der Kirche oder zu Hause gemalt und bis zum Weißensontag eingereicht werden.

Das Thema ist frei, die Bilder werden im Laufe des Jahres in St. Michael ausgestellt.



Die Synodalität der Weltkirche: „Bischofssynode 2021 – 2023“

In dieser ersten Fortsetzung wollen wir uns damit beschäftigen, welche apostolische Absicht Papst Franziskus mit diesem ungewöhnlichen, ja geradezu epochalen synodalen Prozess im Blick hat, an dessen Ende die Weltbischofskonferenz in 2023 stehen wird.

Wie bereits festgestellt, findet sich keine abschließende, definitive Bestimmung seiner Vorstellung. In seinen vielen Äußerungen zum Thema sowie in seiner Ansprache anlässlich des 50. Jubiläums der Bischofssynoden (17.10.2015) und in seiner Eröffnungspredigt wird aber deutlich, dass er sich eine stärkere synodale Ausprägung des Wirkens und des Stils der Kirche wünscht. Das steht für ihn im Vordergrund seines Pontifikats.

Die Kirche kann als eine „Weggemeinschaft des Glaubens“ beschrieben werden. Die Menschen, die an Christus glauben, gehen einen gemein-



samen Weg. Es gehört zu den theologischen Wahrheiten, dass die Gesamtheit der Gläubigen im Glauben nicht irren kann. Diese Gläubigen sind im synodalen Prozess angesprochen wie auch ausdrücklich die „Außenstehenden“ „an den Rändern“. Aber auch „andere Kirchen und christliche Gemeinschaften“ bis hin zur „gesamten Menschheit“ nennt der Papst. Hier mag es Fragezeichen geben, auf die später zurückzukommen ist.

Die Amtskirche stellt die Hirten, die das pilgernde Glaubensvolk geistlich und lehrmäßig versorgt. Amtskirche und *sensus fidei* (der untrügbare Glaubenssinn) wirken fruchtbar zusammen und geleiten das Glaubensvolk sicher durch alle Wirren dieser Welt. Wahrscheinlich sieht Papst

Franziskus diese Einheit gefährdet, wenn nicht sogar teilweise verschwunden. Eine Entfernung der Amtskirche von dem ihr anvertrauten Gottesvolk wäre aber fatal und würde dem Auftrag Christi völlig widersprechen.

Es ist anzunehmen, daß der Papst das Grundübel weniger auf der Seite des Glaubensvolkes als auf der Seite der Amtskirche sieht. Immer wieder greift er einen aus seiner Sicht in der Kirche verbreiteten „Klerikalismus“ an. Er spricht von einem Priesterstand, in dem es „manchmal ein gewisses elitäres Gehabe gibt, das ihn von den Laien trennt“. Er spricht auch von „Immobilität“ und „Intellektualismus“, weniger aber vom möglichen Schwinden des Glaubenswissens im Kirchenvolk. Dieses gerade im Westen immer offener zu Tage tretende Wissensdefizit ist ihm natürlich als besorgniserregend bekannt.

Das größere Übel scheint ihm aber bei der Amtskirche zu liegen, die sich der gegenwärtigen Zeit entsprechend darzustellen und anzubieten hat.

Ganz deutlich ist, dass es dem Papst nicht um lehrmäßige Fragen geht. Weder Kommunionsgemeinschaft, Zölibat, Frauenpriestertum noch sonstige lehrmäßige Themen, die uns vom deutschen Synodalen Weg bekannt sind, werden bezeichnet noch strebt der Papst eine Art Abstimmung des Glaubensvolkes über solche Themen an. Ganz im Gegenteil: Am Ende des Prozesses steht die Weltbischofskonferenz, die Entscheidungen fällen wird.

Für den Papst sind Stil, Wirken, Auftritt der Kirche in der gegenwärtigen Zeit nicht zeitgemäß. Er sieht die Notwendigkeit einer Rückbesinnung auf die Anliegen des Gottesvolkes. Amtskirche und Glaubensvolk sollen nicht parallel oder sogar in verschiedene Richtungen pilgern,

„Bischofssynode 2021 – 2023“ - Fortsetzung

sondern gemeinsam im Zusammenschluss. Der Erneuerungsbedarf liegt zunächst bei der Amtskirche. Dann, so kann man vermuten, können die kranken Teil des Volkes geheilt werden.

Wichtige Stichworte sind:

Dem Papst geht es im synodalen Prozess um die Begegnung mit Gott im Gebet und um die Begegnung von Menschen, die sich in aller Offenheit aussprechen. Dazu ist die Fähigkeit des Zuhörens erforderlich und muss geübt werden, und zwar mit dem Herzen und mit den Ohren. Begegnen und Zuhören sind kein Selbstzweck, sondern münden in Unterscheiden. „Die Synode ist ein Weg der geistlichen Unterscheidung“ sagte der Papst in seiner Eröffnungsrede. Wir Menschen leben in der Gemeinschaft miteinander und mit Gott, über alle Grenzen hinweg. Christus wünscht die Einheit der Christen und die Teilhabe aller Gläubigen ohne

Ausgrenzung am kirchlichen Leben, alle Einzelnen den vom Heiligen Geist empfangenen Gaben entsprechend. Wir sind von Christus ausgesandt. Die Sendung der Kirche ist es, zu evangelisieren. Hier wird auch der missionarische Charakter des synodalen Prozesses sichtbar.

In all dem lässt sich keine dringende Notlage erkennen, die es zu heilen gilt. Es findet sich keine klar definierte Zielrichtung. Das weiß der Papst natürlich. Der Generalrelator des synodalen Weltprozesses, der uns in St. Michael wohlvertraute frühere Pater Hollerich und jetzt Kardinal und Erzbischof von Luxemburg sowie Vorsitzender der europäischen Bischofskonferenz spricht von einem Puzzle, das sich erst allmählich zu einem Bild formen wird. Vielleicht ist auch diese Unbestimmtheit ein Grund für die bisher eher verhaltene Reaktion in den Diözesen, so auch in Deutschland.

Zwei Dokumente geben Hinweise, in welche Richtung es gehen soll: Das „Vorbereitungsdokument“ und das „Vademecum für die Synode zur Synodalität“, beide verfasst vom Generalsekretariat der Bischofssynode im Vatikan. Geht es nach den dort genannten Vorgaben, befindet sich die Weltkirche gegenwärtig bereits mitten in der größten Befragungsaktion aller Zeiten, in der ersten Phase Oktober 2021 – April 2022, in der es um die Beratungen innerhalb der Diözesen und Bischofskonferenzen geht. Mehr zur Arbeitsweise und zum konkreten Ablauf im nächsten Gemeindebrief.

(Fortsetzung folgt im nächsten Gemeindebrief)

Peter Baron



Fastenzeit / Passionszeit 2022

Bankverbindungen

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme an den Eucharistiefeiern und dem Gemeindeleben von St. Michael. Damit beides stattfinden kann, sind wir auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Kirchenmiete, Organisten, Gemeindebriefe sind nur einige der Ausgaben, die durch Ihre Beiträge und Spenden finanziert werden. Wir bitten Sie weiterhin um Ihren Beitrag oder Spende. Die Bezahlung kann als Überweisung oder bar an den Kassensführer bzw. die Sprecherin des Pfarrgemeinderates erfolgen.

Bankverbindung in Japan:

Shuukyou houjin katorikku toukyou daishikyoku doitsugo misa kyoudoutai
宗教法人カトリック東京大司教区ドイツ語ミサ共同体

Direkt übersetzt: Religiöse Körperschaft Katholische Erzdiozöse Tokyo Gemeinschaft für deutschsprachige Messe

Konto Nr. 3003001 (ordinary account) 普通預金 口座番号 3 0 0 3 0 0 1
Mizuho Bank, Yotsuya Branch 036 みずほ銀行 四谷支店 店番号 0 3 6

Um einen Dauerauftrag von einer japanischen Bank für regelmäßige Überweisungen anzulegen, fragen Sie bitte bei Ihrer Bank nach "Kouzajidoufurikae" (口座自動振替).

Bankverbindung in Deutschland:

Sind Sie in Deutschland steuerpflichtig, haben Sie die Möglichkeit, für Ihren Beitrag eine Spendenbescheinigung für Ihre Steuererklärung in Deutschland zu erhalten. Diese Spenden sind gem. §10b des Einkommensteuergesetzes und §4 des Körperschaftssteuergesetzes abzugsfähig.

Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass Sie Ihre Spende zunächst auf das Konto des Katholischen Auslandssekretariats überweisen:

Commerzbank
IBAN: DRESDEFF370
SWIFT-BIC: DE72 3708 0040 0211 4021 00

Wichtig: Tätigen Sie Ihre Überweisungen bitte mit dem Vermerk: „Beitrag für St. Michael/Tokyo“. Die Beiträge werden dann von dort aus an uns weitergeleitet.

Das Katholische Auslandssekretariat, Bonn
Tel. +49/(0)228/103-462 E-Mail kas@dbk.de

Sankt Michael



Ich (und meine Familie) möchte in die Liste der Deutschsprachigen Katholischen Gemeinde St. Michael, Tokyo aufgenommen werden.

Name/Vorname: _____
Geburtsdatum: _____
getauft am/in: _____ Konfession: _____
Telefon: _____ e-Mail: _____

Ehepartner/in

Name/Vorname: _____
Geburtsdatum: _____
getauft am/in: _____ Konfession: _____
Telefon: _____ e-Mail: _____

Kinder

Name/Vorname: _____
Geburtsdatum: _____
getauft am/in: _____ Konfession: _____

Name/Vorname: _____
Geburtsdatum: _____
getauft am/in: _____ Konfession: _____

Name/Vorname: _____
Geburtsdatum: _____
getauft am/in: _____ Konfession: _____

Adresse: _____

Ich möchte einen (monatlichen/jährlichen) Beitrag von _____ Yen leisten.

Ort/Datum: _____ Unterschrift: _____



Evangelische Gemeinde Deutscher
Sprache Tokyo-Yokohama

Deutschsprachige Katholische
Gemeinde St. Michael

Kreuzkirche

Kita-Shinagawa 6-5-26
Shinagawa-ku
Tokyo 141-0001
Tel. 03-3441-0673

Kirche St. Michael

Nakameguro 3-18-17
Meguro-ku
Tokyo 153-0061
Pfarrer Mirco Quint
Tel. 090-7830-1195

www.kreuzkirche-tokyo.jp
pfarramt@kreuzkirche-tokyo.jp

www.sanktmichaeltokyo.com
info@sanktmichaeltokyo.com

